

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Befestigungen — nie ließ dies Conrad außer acht — eine Offensive eigener, im Puster- und Gailtal versammelter Kräfte zu fördern. Die befahrbaren Kommunikationen, mit Ausnahme der in das Gader- und Rautal und über den Plöcken führenden, waren durch Werke gesperrt. Da es aber noch viele Einbruchswegen für gebirgsgewandte Truppen gab, sollte der Bahnschutz durch mobile Kräfte und reichliche Vorsorgen für die Wiederherstellung zerstörter Strecken gewährleistet werden. Der Generalstabschef empfahl als Vorbereitung für die Offensive, die für den Aufstieg auf die Grenzhöhen wichtigen Punkte im Alarmierungsfalle so rasch als möglich in Besitz zu nehmen und zu befestigen. Hiefür waren Projekte auszuarbeiten und das Baumaterial bereitzuhalten. Das Fort Tre Sassi sollte durch ein bombensicheres Panzerwerk ersetzt, Plätzwiese, Landro und die beiden Werke im Sextenabschnitt verstärkt und ergänzt werden. Dies und die Befestigung des Plöcken blieben jedoch bloß fromme Wünsche.

#### DER RAUM VOM KANALTAL BIS ZUR MEERESKÜSTE

Hiezu Skizze 7

Hier sollte sich der Aufmarsch der für die Offensive nach Venetien bestimmten österreichisch-ungarischen Hauptkraft vollziehen. Conrad forderte für den in den Julischen Alpen gelegenen Abschnitt, daß der Aufstieg auf die Grensrücken fortifikatorisch gesichert werde, für Flitsch eine Ergänzung durch Anlagen auf dem Svinjak. Weiter verlangte er als defensive Maßnahme die Sperrung des Sočatales am Mojstrovkapaß. Von der Seebachtal-Sperre ist in dem Memoire von 1907 nicht die Rede. Hingegen wird die Notwendigkeit von Befestigungen bei Tolmein, S. Lucia, Görz und Monfalcone betont, um ein Vorgehen des Feindes gegen die Bahnausladestationen zu verhindern. Spätere Vorschläge befaßten sich auch mit Anlagen auf dem Kolowratrücken, auf der Korada, dem Mt. Quarin und Mt. Medea wie auch mit Brückenköpfen bei Görz, Gradisca und Pieris. Da aber der Generalstabschef die Verwirklichung solcher Anträge wegen ihrer großen Kosten bezweifelte, wollte er sich — wie auch an anderen Orten — mit der Projektverfassung und der Materialbereithaltung begnügen, auch hoffte er, rechtzeitig mobile Kräfte an die bedrohten Punkte bringen zu können.

Nachträglich ist allerdings zu bedauern, daß — wie von berufener Seite bemerkt wurde — eine Fortsetzung der durchlaufenden Sperr-